Neuzertifizierung
Label „StadtGrün naturnah“
Teilnahmebedingungen

Stand: Juli 2026

Jede kleine wie große Stadt oder Gemeinde im Bundesgebiet kann beim Label „StadtGrün – naturnah“ teilnehmen. Eine Mitgliedschaft beim Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ (im weiteren nur noch Bündnis genannt) ist keine Voraussetzung. Für eine Teilnahme am Verfahren müssen Sie sich beim Bündnis bewerben, da Sie nur teilnehmen können, sofern Sie bereits kleinere Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umgesetzt oder begonnen haben. Mit jeder Kommune wird gemeinsam ein individueller Zeitplan erstellt. Die Labelvergabe findet einmal im Jahr innerhalb eines Vernetzungstreffen (meist Ende September) an einem zentralen Ort in Deutschland statt. Für die Teilnahme an der Neuzertifizierung müssen Sie ein Anmeldeformular ausfüllen und einen Dienstleistungsvertrag mit dem Bündnis schließen.

Der Ablauf
Das Label-Verfahren dauert in der Regel bis zu einem Jahr. In den ersten drei bis vier Monaten (oder nach Absprache) wird die Bestandserfassung durchgeführt und die lokale Arbeitsgruppe (LAG) gebildet. In der LAG muss neben der Kommunalverwaltung mindestens eine weitere Person aus einem lokalen Naturschutzverband vertreten sein. Es müssen innerhalb des Verfahrens mindestens zwei Termine mit der LAG stattfinden. Das Bündnis ist in der Regel beim ersten Treffen (1. LAG-Treffen) der LAG vor Ort und wird dieses gemeinsam mit Ihnen moderieren. Wir empfehlen jedoch ein zusätzliches, drittes Treffen vor diesem ersten Treffen zu organisieren um das Label den Teilnehmenden der LAG vorzustellen und um die LAG-Mitglieder miteinander bekannt zu machen. Vor Ort zum 1. LAG-Treffen werden wir gemeinsam mit Ihnen die Bestandserfassung durchsprechen. Ergänzend schauen wir uns auf einer Exkursion mit Ihnen die Grünflächen an.

Zusammenfassend:
- ✓ Optionales LAG-Treffen vor dem 1. LAG-Treffen (ohne Bündnis)
- ✓ 1. LAG-Treffen (mit dem Bündnis und LAG-Teilnehmenden) sowie Exkursion und Besprechung der Bestandserfassung (ohne LAG-Teilnehmende)
- ✓ 2. LAG-Treffen (ohne Bündnis, nur mit LAG-Teilnehmenden, Besprechung Maßnahmenplan)

Bestandserfassung und Maßnahmenplanung
In einem ersten Schritt füllen Sie als Kommunalverwaltung den Fragebogen für die Bestandserfassung, den Sie von uns erhalten, in Absprache mit der LAG aus. Nach der 1. LAG und am Ende des ersten Zeitfensters wird die finale Bestandserfassung beim Bündnis zur Begutachtung eingereicht. In den weiteren Monaten wird aufgrund der Rückmeldung zur Bestandserfassung ein Maßnahmenplan gemeinsam mit der LAG (2. LAG-Treffen zur Abstimmung Maßnahmenplan) erarbeitet. Einen Fragebogen dazu erhalten Sie ebenfalls von uns als Vorlage. Wenn am Ende Ihres Label-Verfahrens die finale Maßnahmenplanung bei uns eingereicht wird, erfolgt die finale Auswertung. Sowohl die Bestandserfassung als auch die Maßnahmenplanung dienen als

Bewertungsgrundlage. Ergänzend zur Labelvergabe erhalten Sie von uns eine detaillierte Bewertung und Handlungsoptionen als Grundlage für zukünftige Maßnahmen. Wünschenswert sind weitere Unterlagen,

die die Angaben der Bestandserfassung untermauern. Diese können Sie als Anhang (digital) zur Bestandserfassung einreichen

> **HINWEIS:** Bitte achten Sie darauf, dass Dateinamen oder auch die Bildnamen nicht zu lang sind, weil wir diese dann über die Cloud nicht mehr öffnen können. Möglichst nur nach den Nummern (geht auch ohne Punkt zwischen den Nummern) der drei Handlungsfelder (z.B. 1.1.1. F oder nur höchstens mit der Ortsbezeichnung 111F_Sonnenblumenweg) verschlagworten.

Die Handlungsfelder

Unter den Handlungsfeldern verstehen wir die Themengebiete, auf denen die Bewertung des Label-Verfahrens beruht und in denen die größten Möglichkeiten bestehen, innerhalb einer Kommune Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umzusetzen. Wir honorieren Ihr kommunales Engagement in den Handlungsfeldern: *Grünflächenunterhaltung*, *Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern* sowie *Zielsetzung und Planung*. Das Handlungsfeld *Grünflächenunterhaltung* wird mit 65 Prozent am stärksten bewertet, gefolgt von *Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern* mit insgesamt 20 Prozent und *Zielsetzung und Planung* mit 15 Prozent.

Die Labelstufen und die Labelverleihung

Das Label wird in drei Qualitätsstufen (Gold, Silber und Bronze) vergeben. Die Verleihung erfolgt auf einer zentralen Veranstaltung des Bündnisses, z.B. auf einem Vernetzungstreffen, welches jährlich im Herbst veranstaltet wird. Ebenso sollen die Veranstaltung und das Label eine bundesweite Aufmerksamkeit erzielen, damit das Thema eine breite Öffentlichkeit erreicht:

- ✓ Labelverleihung auf einer bundesweiten, jährlich stattfindenden Veranstaltung des Bündnisses
- ✓ inklusive Fototermin für die Presse
- ✓ Teilnahme exklusiv für Label-Kommunen

Zusätzliche Leistungen vom Bündnis

- ✓ Die Kommune erhält ein hochwertiges, wetterfestes Alu-Schild mit ihrem Namen, der Labelstufe und dem Zeitraum der Gültigkeit des Labels.
- ✓ Auf der Projekthomepage wird Ihre Kommune als „Label-Kommune" präsentiert (Text und Bilder).
- ✓ Jährlich wird mindestens eine Veranstaltung als Vernetzungstreffen durchgeführt, an denen alle Kommunen die über ein gültiges Label verfügen kostenlos teilnehmen dürfen.

Labeldauer

Das Label ist zusätzlich zum Jahr der Verleihung für weitere 3 Jahre gültig. Nach Ablauf kann es rezertifiziert werden. Die Kosten dazu sind deutlich geringer als die der Neuzertifizierung.

Kosten

Die Neuzertifizierung ist kostenpflichtig und die Teilnahmegebühr richtet sich nach der Einwohnerzahl der Kommune wie folgt (alles zzgl. MWST. von derzeit 19 %):

unter 100.000 EW: 4.400 Euro
über 100.000 EW: 4.900 Euro
über 500.000 EW: 5.900 Euro

Das erste Teilhonorar ist zum Labelstart fällig, die zweite Hälfte erst nach der Label-Verleihung im Folgejahr. Daher können Sie die Kosten auf zwei Jahre budgetieren.